

Verdienstorden III. Klasse der Ukraine als hohe Ehrung unseres 1. Vorsitzenden

Seit mehr als 20 Jahren ist unser Vereinsvorsitzender **Prof. h.c. Karl-Hermann Krog** ununterbrochen in führender Position der partnerschaftlichen Arbeit mit der Ukraine verbunden.

Dafür hat er (auch) seitens der Ukraine viele Auszeichnungen erhalten: Die **Ehrenprofessur** der drei Luzker Hochschulen, die **Ehrenbürgerschaft** der Provinz Wolynien und nun den **Verdienstorden der Ukraine**, welcher ihm vom Staatspräsidenten der Ukraine verliehen wurde. Damit wird gewürdigt, dass durch unseren Vorsitzenden unser Verein den **führenden Platz** unter allen Partnerschaftsverbindungen Deutschlands mit der Ukraine einnimmt.

Am Dienstag, d. 14. Juni 2016 fand die Ordensübergabe in der **Botschaft der Ukraine** in Berlin statt. Der **Botschafter S.E. Andrej Melnik** würdigte noch einmal das Werk Karl-Hermann Krogs und überreichte ihm den durch den **Präsidenten der Ukraine, Petro Poroshenko**, verliehenen **Verdienstorden der Ukraine III. Klasse**. An der Zeremonie nahmen außer dem Geehrten und seiner Ehefrau Marianne von unserem Vorstand der stellv. Vorsitzende Manfred Möller sowie unser Vereinsmitglied Dr. Helmut Wrede teil.

In seinen Dankesworten erinnerte Karl-Hermann Krog an alle Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins, die ihm in seinem Engagement mit Rat und Tat und nicht zuletzt mit dem nötigen Geld zur Seite standen und stehen. So konnte eine feste Brücke zwischen Deutschland und der Ukraine gebaut werden. Den Orden, so Karl-Hermann Krog, nehme er als eine Verpflichtung an, auch in seinen hohen Jahren so Gott will weiter für unsere völkerverbindende Sache zu wirken. Krog betonte, dass dieser Orden zugleich die **Verdienste aller Vereinsmitglieder würdigt**, ohne welche die vielfältigen Leistungen und Verdienste des **Vereins Brueckenschlag Ukraine e.V.** nicht möglich waren und sind.

Nach der Verleihung nahm sich der Botschafter Zeit für ein sehr intensives und informatives Gespräch mit uns, in dem es um den derzeitigen Stand der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern ging. Wir nahmen daraus den Eindruck mit, die Ukraine habe die Talsohle politisch und wirtschaftlich und nicht zuletzt auch im Blick auf die kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten des Landes durchschritten.

Vor allem aber führen wir mit der Gewissheit zurück, in Berlin im ukrainischen Botschafter einen guten Freund gewonnen zu haben.

gez. Manfred Möller, 2. Vorsitzender

Bad Salzuflen, im Juli 2016